

Medienmitteilung der Schweizer Bischofskonferenz und der Allianz „Es reicht!“

Auf Einladung der Schweizer Bischöfe ist am 1. September in Givisiez FR eine Delegation der Allianz „Es reicht!“ mit dem Präsidium der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) zu einem Gespräch zusammengetroffen.

Die Begegnung im Haus der Seminare in Givisiez FR hat in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre stattgefunden. Es ist das gemeinsame Anliegen beider Seiten, Wege zu finden, um die gegenwärtige Polarisierung zu überwinden.

Wesentliches Gesprächsthema war der schwierige Umstand, dass die Lehre der Kirche und die Lebenswirklichkeit der Gläubigen sich in grossen Teilen deutlich unterscheiden. Es zeigte sich zudem, dass die Wahrnehmung dieser Diskrepanz in der deutschen Schweiz und der Suisse Romande verschieden ist. Das führt dazu, dass sich auch die Emotionen in den Landesteilen unterscheiden. In der Deutschschweiz sind viele Gläubige und Seelsorgende aufgewühlt und besorgt, haben Angst, sind enttäuscht oder resigniert. Der Kommunikation nach innen und aussen kommt daher eine zentrale Bedeutung zu. So hat auch Bischof Vitus Huonder eine Delegation der Allianz zu einem Gespräch eingeladen.

Die Arbeit an inhaltlichen Fragen der Diskrepanz und Polarisierung steht noch aus. Beide Seiten äusserten den Willen, dass der Dialog weitergeführt werden möge. Über geeignete Gefässe wird noch nachgedacht.

Givisiez, 1. September 2014

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gespräch

Auf Seiten der SBK: Bischof Markus Büchel (Präsident), Bischof Charles Morerod (Vizepräsident), Weihbischof Denis Theurillat (Mitglied des Präsidiums), Erwin Tanner (Generalsekretär), Walter Müller (Informationsbeauftragter)

Auf Seiten der Allianz: Rosmarie Koller (SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund), Simone Curau-Aeppli (Appell ‚Segen statt Brot‘), Thomas Wallimann-Sasaki (KAB Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung), Markus Heil (Pfarrei-Initiative), Erich Reischmann (Kolping Schweiz).